



## Innungsnachrichten



## Terminkalender

Leopold - Dahmen - Stiftung zur Leistungssteigerung im Uhrmacherhandwerk in Köln.

Die Uhrmacherinnung Köln teilt uns mit:

Die Firma Leopold Dahmen, Köln, hat für die besten Leistungen bei der Zwischenprüfung an der Uhrmacherfachklasse in Köln alljährlich, beginnend 1938, einen Betrag von 300,- RM gestiftet. Dieser Betrag wird in vier Preise aufgeteilt, und zwar:

- 50,- RM für das erste Schuljahr,
- 75,- RM für das zweite Schuljahr,
- 75,- RM für das dritte Schuljahr,
- 100,- RM für das vierte Schuljahr.

Die Uhrmacherinnung Köln spricht auf diesem Wege der Stifterin den herzlichsten Dank aus und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dieses schöne Beispiel zur Leistungssteigerung im Uhrmacherhandwerk nicht vereinzelt bleiben wird.

20. März: Leipzig, Großversammlung.

22. März: Halberstadt, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, Innungsversammlung im „Golischen Haus“.

3. April: Berlin, 4 Uhr, Großversammlung in der „Handwerkskammer“.

und durch freiwillige Beiträge sollen die erforderlichen Arbeiten erledigt werden. Ferner referierte der Obermeister über den Schaufensterdienst und die Abgabe der neuen Stoffaufnäher. — Auf die Buchführungspflicht im Handwerk wurde erneut hingewiesen und die betreffenden Übungsmappen empfohlen. — Weitere Besprechungen betrafen Wettbewerbsverstöße im Zusammenhang mit der Preisermäßigungsverordnung, Urlaub der Gefolgschaftsmitglieder und gewissenhafte Führung eines Ankaufsbuches für Altgold. (VII/1707)

Bezirk Liegnitz, Jauer, Bunzlau, Goldberg und Lüben. (Uhrmacherinnung.) Am Sonntag, dem 7. Februar, um 4 Uhr, hielt die Uhrmacherinnung in der „Braukommune Liegnitz“ ihr Winterquartal ab. In diesem konnte der Ober-

# Wir grüßen unsere Berufskameraden im nationalsozialistischen Österreich!

**Berlin. Meisterprüfungsvorbereitungskursus.** Der nächste Kursus beginnt am 1. April 1938 und wird durchgeführt in der Berufsschule, Linienstraße 162. Bei genügender Beteiligung läßt sich ein zweiter Kursus abends einrichten. — Meldungen sind bis spätestens 1. April der Berufsschule zu machen, ebenfalls sind die Gebühren in Höhe von 24 RM dorthin zu bezahlen. — Uhrmacherinnung Berlin. (VII/1705)

### Uhrmacher-Fachkursus in Münster i. W.

Die Handwerkskammer zu Münster veranstaltet Ende März 1938 wiederum im Rahmen ihrer Meisterkurse einen besonderen Fachkursus für das Uhrmacherhandwerk. Der Kursus findet voraussichtlich Donnerstagnachmittags statt. Das Unterrichtsgeld wird möglichst niedrig gestellt werden, um dem Nachwuchs eine günstige Gelegenheit der fachlichen Vorbereitung zu bieten.

Meldungen sind umgehend an die Handwerkskammer zu Münster, Aegidiisstraße 8, zu richten. (VII/1711)

**Berlin.** (Uhrmacherinnung.) Die nächste Innungsversammlung findet statt am Sonntag, dem 3. April 1938, und zwar im großen Saal der Handwerkskammer zu Berlin, Berlin SW 61, Obentrautstraße 2 u. 4. Die Tagesordnung wird in der Zeit 5 bis 8 Uhr erledigt werden. Nach Schluß der Sitzung geselliges Beisammensein. (VII/1706)

**Hanau.** (Uhrmacherinnung.) Besonders wichtig waren folgende Punkte der Tagesordnung: 1. Obermeister Krefß eröffnete die Versammlung um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, an welcher der Syndikus der Kreishandwerkerschaft, Herr Dr. Ferber teilnahm. Er bemängelte das häufige Fehlen bestimmter Mitglieder und wies erneut auf die Notwendigkeit des Besuches der Innungsversammlungen hin. 2. Die Niederschrift der letzten Innungsversammlung wurde vorgelesen und genehmigt. 3. Der Haushaltplan für 1938/39 wurde vom Obermeister durchgesprochen. Durch den Ausfall von Beiträgen einer Anzahl leistungsschwacher und zahlungsunfähiger Mitglieder einerseits und neuen Ausgaben für Werbewart, Beiträge für die Zwischenprüfungen und Uhrmacherschule andererseits wurde eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge von 2,40 auf 3 RM. notwendig. Der Haushaltplan wurde mit Ausnahme von einer Stimme genehmigt. 4. Die Vertrauensfrage für den Obermeister wurde in geheimer Abstimmung mittels Stimmzettels erledigt. Von 21 Mitgliedern stimmten 17 mit Ja und vier mit Nein. Herr Dr. Ferber, welcher die Abstimmung leitete, dankte dem Obermeister für seine seitherige pflichttreue Amtsführung und forderte die Versammlung auf, ihn in seinem schweren Amt zu unterstützen. In seinen weiteren Ausführungen wies Dr. Ferber auf den bestehenden Facharbeitermangel hin, welcher im Sinne des Vierjahresplanes unbedingt behoben werden mußte. Jeder geeignete Meister habe für die Ausbildung geeigneten Nachwuchses zu sorgen. 5. Nach den beifällig aufgenommenen vorzüglichen Ausführungen des Herrn Dr. Ferber übernimmt Kollege Krefß wieder die Leitung der Versammlung und bestätigte den Beirat in der bisherigen Besetzung. Als Werbewart wurde Berufskamerad H. Schlenker (Gelnhausen) bestimmt. 6. Für jeden der drei Kreise Hanau (Stadt und Land), Gelnhausen und Schlüchtern wurde vom Obermeister eine Arbeits- und Werbegemeinschaft gegründet. In monatlichen Zusammenkünften

meister den Bk. Beck aus Landeshut und außer der gut besuchten Mitglieder-versammlung auch die Frauen der Mitglieder und die Gehilfenschaft begrüßen. Des verstorbenen Kollegen Schmidt aus Goldberg wurde ehrend gedacht. Der neue Gesellenwart, Bk. Kattner, wurde neu eingeführt und ihm die Bestallungsurkunde überreicht. Gleichzeitig dankte der Obermeister Granel dem bisherigen Gesellenwart Schmidt für die langjährige treu geleistete Arbeit. Noch einmal warb der Obermeister für den Schaufensterdienst und teilte mit, daß er noch jederzeit Anmeldungen dafür entgegennimmt. Fressewart Fiebig aus Jauer empfahl, örtliche Gemeinschaftswerbung durchzuführen und damit die Werbung des Reichsinnungsverbandes zu unterstützen. Beim Ankauf von Alt- und Bruchgold wurde darauf aufmerksam gemacht, daß diese Ankäufe vorschriftsmäßig in das Warenbuch eingetragen werden müssen. Beim Inserieren ist auch die Genehmigungsnummer anzugeben. Die Buchführungsaktion wird von der Innung in den einzelnen Kreisen durchgeführt. Bk. Klein aus Bunzlau und Weigelt aus Liegnitz, welche an Schulungskursen teilgenommen haben, werden diese leiten.

Anschließend hielt Bk. Beck aus Landeshut einen hochinteressanten Vortrag über die Geschichte des Handwerks und den Kulturwert desselben. Ausgehend von den ersten Anfängen des Handwerks vor über 2000 Jahren schilderte er diese Weiterentwicklung bis in unsere heutige Zeit und gab einen Einblick in die Aufbauarbeit im Sinne der nationalsozialistischen Auffassung.

Vom 3. bis 5., 9. bis 11. und vom 15. bis 17. Juli kommt der Schulungswagen des Reichsinnungsverbandes nach Liegnitz. In diesem Kursus wird praktischer und theoretischer Unterricht erteilt werden. Allen Meistern, Gehilfen und Lehrlingen im letzten Lehrjahr wird Teilnahme daran empfohlen. Die Gebühr hierfür beträgt 6,50 RM. Auswärtige Teilnehmer erhalten 50 % Fahrpreisermäßigung. Anmeldung hierfür bis spätestens 30. Mai an Obermeister Paul Granel.

Nach Pfingsten wird eine dreitägige Fahrt von der Innung nach Glashütte durchgeführt werden. An Reisekosten einschließlich zweimal Übernachtung entstehen etwa 18 RM. Auch hier sind Anmeldungen bald abzugeben, da nicht mehr viel Plätze frei sind. Die Fahrt führt über die Sächsische Schweiz nach Glashütte. Dort werden die für uns am interessantesten Betriebe und Schulen besichtigt, eventuell auch die Sternwarte. Über Dresden, wo das Grüne Gewölbe besichtigt wird, führt die Fahrt wieder nach Liegnitz zurück. Diese wird durchgeführt von einem Sonntag- bis Dienstagabend, so daß alle Teilnehmer die Nachtzüge zu ihrem Heimatort erreichen.

Abends führte die Innung einen Kameradschaftsabend durch, an welchem die Gehilfenschaft gleichfalls daran teilnahm. Dieser überaus gemütliche und lustige Abend wurde von dem Kreisobmann Weigelt (Liegnitz) geleitet. (VII/1708)

### Außergewöhnliche Beilagen!

Der vorliegenden Nummer sind folgende Prospekte beigefügt:

„Vollautomatische Funktion des Garantwerkes“ Fa. Gustav Bösenroth, Berlin-Marienfelde;

„Und diesmal als Osterei eine Uhr vom gelerntem Uhrmacher“ Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks, Abt. Berufsförderung, Berlin W 35, Potsdamer Straße 111.